

RECHNUNGS PRÜFUNGSAMT

**Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31.12.2014**

**Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden
GbR**



Prüfer: Herr Fleßner
Prüfungszeitraum: 14.09.2021 – 06.10.2021
Bericht vom: 15.10.2021
Rechtsgrundlage: § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	II
TABELLENVERZEICHNIS	IV
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	V
1 GRUNDLAGEN DER PRÜFUNG	6
1.1 PRÜFAUFTRAG.....	6
1.2 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	6
1.3 JAHRESABSCHLUSS DES VORJAHRES	8
1.4 BEHANDLUNG VON PRÜFBEMERKUNGEN DIESES BERICHTS	8
1.5 ABWICKLUNG DER PRÜFBEMERKUNGEN VORHERIGER BERICHTE.....	10
2 ORDNUNGSMÄßIGKEIT DES RECHNUNGSWESENS	11
2.1 ALLGEMEINES.....	11
2.2 BUCHFÜHRUNG	11
2.3 ANORDNUNGS- UND BELEGWESEN.....	12
2.4 GESAMTBETRACHTUNG DES RECHNUNGSWESENS.....	12
3 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN	13
3.1 ALLGEMEINES.....	13
3.2 JAHRESABSCHLUSS	13
3.3 LAGEBERICHT.....	14
3.4 GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES	14
4 EINHALTUNG DES WIRTSCHAFTSPLANS	15
4.1 REGELUNGEN IM WIRTSCHAFTSPLAN.....	15
4.1.1 Festsetzung des Wirtschaftsplans	15
4.1.2 Kreditaufnahmen	15
4.2 AUSFÜHRUNG DES WIRTSCHAFTSPLANS	15
4.2.1 Erfolgsplan.....	15
4.2.2 Kreditaufnahmen	15
5 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014	16
5.1 VERMÖGENSSTRUKTUR	16
5.2 KAPITALSTRUKTUR.....	16
5.3 ERTRAGSLAGE.....	17

5.4	FESTSTELLUNG ZUR GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES	17
5.5	ERGEBNIS	18
6	PRÜFUNGSVERMERK	19
7	KURZDARSTELLUNG DER PRÜFBEMERKUNGEN	21
	ANLAGEN	22
	ANLAGE 1: BILANZ ZUM 31.12.2014 „RETTUNGSDIENST DRK/ STADT EMDEN GBR“	23
	ANLAGE 2: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2014	26
	ANLAGE 3: LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2014 BIS 31.12.2014	28

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: ERFOLGSPLAN	15
TABELLE 2: ERFOLGSPLAN PLAN- IST- VERGLEICH (VERKÜRZTE DARSTELLUNG)	15
TABELLE 3: VERMÖGENSSTRUKTUR	16
TABELLE 4: KAPITALSTRUKTUR	16
TABELLE 5: ERTRAGSLAGE	17

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
bzw.	beziehungsweise
EUR	Euro
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
HGB	Handelsgesetzbuch
lt.	laut
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Nr.	Nummer
rd.	rund
RPA	Rechnungsprüfungsamt
s.	siehe
S.	Seite
sog.	sogenannte
Ziff.	Ziffer

1 Grundlagen der Prüfung

1.1 Prüfauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt hat gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 156 Abs. 1 sowie § 158 NKomVG den Jahresabschluss zum 31.12.2014 vom

Rettenngsdienst DRK/ Stadt Emden GbR,

nachfolgend auch Rettungsdienst, Betrieb oder Gesellschaft genannt, geprüft.

Zu prüfen war der Jahresabschluss zum 31.12.2014 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 der Gesellschaft.

Über einige Fragestellungen und Hinweisen, die sich im Zusammenhang mit dieser Prüfung ergaben, wurde die Gesellschaft, unabhängig von dem hier vorliegenden Bericht, detailliert informiert.

1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung sowie des Jahresabschlusses nebst dem Lagebericht liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der Gesellschaft. Die WRG Audit GmbH aus Gütersloh erstellte den Jahresabschluss für die Gesellschaft.

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Dazu hat das Rechnungsprüfungsamt die Buchführung, das Inventar, den Jahresabschluss zum 31.12.2014, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 der Gesellschaft geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach dem HGB aufgestellt. Ein Anhang gem. § 284 HGB wurde dem Abschluss nicht beigefügt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses.

Ausgangspunkt war der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2013 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss 2014 in der Fassung vom 05.05.2021 zuzüglich aller Anlagen wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 06.09.2021 zur Prüfung vorgelegt.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich Nachforderungen von benötigten Prüfungsunterlagen, die von der Gesellschaft am 05.10.2021 zur Prüfung vorgelegt wurden. Die Prüfung konnte nach Vorlage der Unterlagen fortgesetzt und zeitnah abgeschlossen werden.

Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchungsunterlagen, die Belege sowie Akten und das Schriftgut des Betriebes.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Gesellschaft erbracht.

Die Prüfungsarbeiten für den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht führten wir vom 14.09.2021 bis zum 06.10.2021 mit Unterbrechungen im Rechnungsprüfungsamt durch. Grundlage der Prüfung war der aufgestellte und von dem Geschäftsführer unterschriebene Jahresabschluss zum 31.12.2014 einschließlich der Vollständigkeitserklärung vom 05.10.2021. Der Geschäftsführer hat versichert, dass in dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgeführt sind und keine weiteren, Haftungsverhältnisse bestehen.

In der Erklärung wurde auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie nach § 242 HGB i. V. m. 246 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfung nach §§ 155 Abs. 1 und 156 sowie § 158 NKomVG und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat das Rechnungsprüfungsamt eine am Risiko der Gesellschaft ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Betriebsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Betriebsleitung sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Gesellschaft wiedergeben und mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen. Die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl.

Die Prüfstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfprogramms geführt:

- Werthaltigkeit der Forderungen
- Vollständigkeit der Rückstellungen.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte und unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Die Werthaltigkeit der Forderungen wurde insbesondere durch eine Analyse der Altersstruktur geprüft.

Die Rückstellungen wurden insbesondere durch Befragung von Mitarbeitern auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.

Das Rechnungsprüfungsamt ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Alle Tabellenzeilen die im Geschäftsjahr und im Vorjahr den Wert 0,00 € ausweisen, werden im Bericht zur besseren Lesbarkeit ausgeblendet.

1.3 Jahresabschluss des Vorjahres

Der Jahresabschluss des Vorjahres wurde auf Grundlage der kaufmännischen Rechnungslegung erstellt.

Der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 15.09.2015 für das Geschäftsjahr 2013 wurde am 07.10.2015 vom Rat beschlossen.

1.4 Behandlung von Prüfbemerkungen dieses Berichts

Soweit sich im Rahmen der Prüfung Prüfbemerkungen ergaben, sind diese am Rande des Textes entsprechend gekennzeichnet. Es bedeuten:

F = Feststellung

A = Anmerkung

Feststellung „F“

Das Rechnungsprüfungsamt spricht zu wesentlichen Erkenntnissen der Prüfung oder zu festgestellten Sachverhalten und Tatsachen eine Feststellung aus.

Diese kann auch getroffen werden, soweit Vorgänge nach prüfseitiger Auffassung und/ oder Erkenntnis nicht im Einklang mit der im Zeitpunkt der Entscheidung geltenden Gesetzes-, Rechts-, Beschluss- oder Erlasslage stehen oder mit sonstigen Rechtsgrundsätzen unvereinbar erscheinen.

Anmerkung „A“

Unter der Vergabe eines "A" subsumiert die Rechnungsprüfung verschiedene allgemeine Aussagen und Prüfbemerkungen. Anmerkungen des RPA können daher insbesondere allgemeine Hinweise, Anregungen, Empfehlungen und Vorschläge sowie Erwartungen, Forderungen und sonstige (Rechts)Auffassungen der Rechnungsprüfung umfassen. Sinnzusammenhang und Tragweite ergeben sich aus dem Kontext des geprüften Sachverhalts bzw. Themas sowie des textlich wiedergegebenen Prüfungsergebnisses.

Dieser Schlussbericht greift nur wesentliche Prüfbemerkungen auf. Prüfbemerkungen von untergeordneter Bedeutung und solche, die während des Prüfungszeitraumes ausgeräumt wurden, sind nicht Inhalt dieses Berichtes. Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde im Verlauf der Prüfung mit dem Geschäftsführer, Herrn Heinks, erörtert. Im Anschluss der Prüfung hat ein Abschlussgespräch stattgefunden.

Das Rechnungsprüfungsamt hält es für sinnvoll und erwartet somit grundsätzlich zu jeder Feststellung und/ oder Anmerkung eine (ggf. kurze) Stellungnahme des Betriebes, die vom RPA im Rahmen des sog. Ausräumverfahrens abschließend beurteilt werden kann. Eine Stellungnahme wird innerhalb einer angemessenen Frist nach Übergabe des Prüfberichts erwartet.

Im Rahmen des Ausräumverfahrens ist der Betrieb sodann aufgerufen, seine Stellungnahmen zu den einzelnen Feststellungen und Anmerkungen gegenüber dem RPA abzugeben. Das RPA wird die Stellungnahmen auswerten und diese abschließend beurteilen.

Die Stellungnahmen des Betriebes und die abschließende Bewertung des RPAs werden sodann vom RPA in einer weiteren Vorlage zusammengefasst. Diese Vorlage tritt als weitere Beratungsgrundlage neben den ursprünglichen Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes und ergänzt diesen.

1.5 Abwicklung der Prüfbemerkungen vorheriger Berichte

Auf Grund des zeitlichen Verzuges der Aufstellung des Jahresabschlusses und der Prüfungen zu den Berichtsjahren können Feststellungen des RPAs zum Teil nicht im darauffolgenden Jahresabschluss vom Betrieb umgesetzt werden, sondern erst zu einem späteren Termin. Um auf Wiederholungen in den Schlussberichten zu verzichten, werden diese Feststellungen in der folgenden Auflistung dargestellt.

Im Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 vom 15.09.2015 waren keine Prüfbemerkungen aufgeführt.

2 Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens

2.1 Allgemeines

Gemäß § 238 HGB ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Finanzvorfälle und über die wirtschaftliche Lage des Betriebes vermittelt.

Die Finanzvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen. Die Aufzeichnungen müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein.

Wird die Buchführung durch automatische Datenverarbeitung unterstützt, so muss sichergestellt werden, dass nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegensprechen, dass die von dem Betrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Der Betrieb verwendet für das Rechnungswesen die Software „DATEV Produkt „Kanzlei-Rechnungswesen“, Version 8.0, 8.1 und 8.2.

2.2 Buchführung

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung der Buchungsstruktur. Dieser Kontenplan wurde auf Grundlage des Standardkontenrahmen - Prozessgliederungsprinzips (SKR 03) gegliedert.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und die Belege übersichtlich abgelegt.

Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen.

Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der Schulden, und der Rückstellungen sind erbracht.

Die Buchführung entspricht nach der Feststellung des Rechnungsprüfungsamts den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

2.3 Anordnungs- und Belegwesen

Das Anordnungs- und Belegwesen wurde stichprobenweise bezüglich der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorschriften sowie der Beachtung allgemeiner Wirtschaftlichkeitsgrundsätze geprüft. Die Prüfung der korrekten Bebuchung der Sachkonten einschließlich der periodengerechten Zuordnung wurde mittels Plausibilitäts- und Einzelprüfungen vorgenommen.

Festgestellt wurde, dass die Buchungen im Wesentlichen ausreichend begründet und belegt waren. Grundsätzlich wurden Aufwendungen und Erträge, Ein- und Auszahlungen korrekt gebucht und das Vermögen, die Schulden sowie die Rückstellungen nach den gesetzlichen Bestimmungen angesetzt und bewertet. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wurden im Wesentlichen beachtet.

Im Zuge der Prüfung der Buchführung wurden Stichproben gestützte Belegprüfungen durchgeführt.

Anmerkungen, die sich in diesem Zusammenhang ergaben, wurden direkt kommuniziert. Festgestellt wurde, dass die Buchungen ausreichend begründet und belegt waren. Für den Jahresabschluss wesentliche Feststellungen ergaben sich nicht.

2.4 Gesamtbetrachtung des Rechnungswesens

Es wurden bei der Prüfung keine Sachverhalte festgestellt, die gegen eine Eignung der vom Betrieb getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme sprechen.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung der Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

3 Feststellungen und Erläuterungen

3.1 Allgemeines

Gem. § 136 Abs. 2 NKomVG können Unternehmen der Kommune geführt werden als Eigenbetriebe, als Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, deren sämtliche Anteile den Kommunen gehören (Eigengesellschaften) oder als kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die Gesellschaft Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden GbR wurde am 01.04.1986 gegründet. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist ein Zusammenschluss von mindestens zwei Gesellschaftern. Die GbR ist die einfachste Form der Personengesellschaft. Als persönlich haftende Gesellschafter sind die Stadt Emden mit einer Beteiligung in Höhe von 38.621,03 € und das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Emden e. V. mit einer Beteiligung in Höhe von 7,73 € an der Gesellschaft beteiligt.

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes werden die Rechtsformen für Unternehmen in § 136 Abs. 2 NKomVG, welche die Kommune im Sinne des § 136 Abs. 1 Satz 2 NKomVG führen darf, abschließend aufgezählt. Für welche Rechtsform sich die Kommune entscheidet, liegt im Organisationsermessen der Kommune, dass allerdings, insbesondere im Hinblick auf die Privatrechtsform, durch die genannten gesetzlichen Vorgaben begrenzt wird.

F1: Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt die Umwandlung der Gesellschaftsform Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden GbR in eine Unternehmensform entsprechend der Regelungen in der Niedersächsischen Kommunalverfassung.

3.2 Jahresabschluss

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Anlagenübersicht sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert.

Die Vermögensgegenstände und die Schulden, die Rückstellungen sowie das Eigenkapital und die Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in einem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Maße gebildet.

Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 enthält die Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Der jeweilige Jahresabschluss ist innerhalb von 3 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres gem. § 10 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags aufzustellen. Für das Geschäftsjahr 2014 wäre dies der 31.03.2015 gewesen. Tatsächlich datiert der Jahresabschluss zum 31.12.2014 auf den 05.05.2021 und wurde am 06.09.2021 dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt.

F2: Die rückständigen Jahresabschlüsse sind zeitnah aufzuholen, damit die Fristen, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben, eingehalten werden.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Jahresabschluss 2015 zeitgleich der Rechnungsprüfung vorgelegt wurde.

Das Rechnungsprüfungsamt kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2014 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und somit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

3.3 Lagebericht

Der vom Geschäftsführer aufgestellte und unterschriebene Lagebericht ist dem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Dem Rechnungsprüfungsamt sind keine nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

3.4 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes stellt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft ordnungsgemäß dar. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Gesellschaft wieder und stellt mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend dar.

Das Rechnungsprüfungsamt hat seine Bemerkungen, die sich im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 ergeben haben, entsprechend § 156 Abs. 3 NKomVG in diesem Schlussbericht zusammengefasst.

4 Einhaltung des Wirtschaftsplans

4.1 Regelungen im Wirtschaftsplan

4.1.1 Festsetzung des Wirtschaftsplans

	2014
	EUR
Ordentliche Erträge	1.648.197,00
Ordentliche Aufwendungen	1.648.197,00
Außerordentliche Erträge	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00

Tabelle 1: Erfolgsplan

4.1.2 Kreditaufnahmen

Es wurden für die Gesellschaft im Wirtschaftsplan keine Kreditaufnahmen veranschlagt.

4.2 Ausführung des Wirtschaftsplans

4.2.1 Erfolgsplan

	Wirtschaftsplan 2014	Jahresabschluss 2014	+/-
	EUR	EUR	EUR
Ordentliche Erträge	1.648.197,00	1.695.400,05	47.203,05
Ordentliche Aufwendungen	1.648.197,00	1.770.322,01	122.125,01
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis	0,00	-74.921,96	-74.921,96

Tabelle 2: Erfolgsplan Plan- Ist- Vergleich (verkürzte Darstellung)

4.2.2 Kreditaufnahmen

Es wurden für die Gesellschaft im Geschäftsjahr keine Kreditaufnahmen in Anspruch genommen.

5 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014

In den folgenden Übersichten der Vermögens- und Kapitalstruktur sind die zusammengefassten Bilanzwerte zum 31.12.2014 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Sämtliche Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert.

5.1 Vermögensstruktur

	2014		2013		+/-
	EUR	%	EUR	%	EUR
Sachanlagen	362.945,00	30,18	462.283,72	37,16	-99.338,72
langfristig gebundenes Vermögen	362.945,00	30,18	462.283,72	37,16	-99.338,72
Forderungen aus Lieferung und Leistung	102.452,19	8,52	39.553,71	3,18	62.898,48
Forderungen gegen Gesellschafter	650.000,00	54,06	650.000,00	52,25	-
Liquide Mittel	87.015,45	7,24	92.201,32	7,41	-5.185,87
kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	839.467,64	69,82	781.755,03	62,84	57.712,61
Summe Aktiva	1.202.412,64	100	1.244.038,75	100	-41.626,11

Tabelle 3: Vermögensstruktur

Die Verminderung der Sachanlagen ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen. Im Bereich der Forderungen aus Lieferung und Leistung ist im Vergleich zum Vorjahr eine geringe Steigerung von rd. 63 T€ eingetreten.

Bei der Forderung gegenüber der Gesellschafter handelt es sich um eine Einlage in den städtischen Cash-Pool.

5.2 Kapitalstruktur

	2014		2013		+/-
	EUR	%	EUR	%	EUR
Eigenkapital	1.055.144,66	87,75	1.129.862,94	90,84	-74.718,28
langfristige Finanzierung	1.055.144,66	87,75	1.129.862,94	90,84	-74.718,28
sonstige Rückstellungen	49.412,01	4,11	46.599,77	3,75	2.812,24
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	83.082,90	6,91	67.576,04	5,43	15.506,86
sonstige Verbindlichkeiten	14.773,07	1,23	-	-	14.773,07
kurzfristige Finanzierung	147.267,98	12,25	114.175,81	9,18	33.092,17
Summe Passiva	1.202.412,64	100	1.244.038,75	100	-41.626,11

Tabelle 4: Kapitalstruktur

Da der Jahresfehlbetrag 2014 aus der Rücklage entnommen wurde, hat sich das Eigenkapital entsprechend vermindert.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Im Bereich der kurzfristigen Finanzierung ist im Vergleich zum Vorjahr eine Vermehrung eingetreten. Ursächlich hierfür ist unter anderem die Steigerung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr von je rd. 15 T€.

5.3 Ertragslage

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage der Gesellschaft im Vorjahresvergleich. Bei dieser Darstellung wurden die Ertrags- und Aufwandsposten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst.

	2014		2013		+/-
	EUR	%	EUR	%	
Umsatzerlöse	1.648.197,00	97,68	1.574.712,02	98,85	73.484,98
Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens	-	-	1.809,49	0,11	-1.809,49
Sonstige betriebliche Erträge	39.220,50	2,32	16.455,75	1,03	22.764,75
Gesamtleistung	1.687.417,50	100,00	1.592.977,26	99,99	94.440,24
Materialaufwendungen	41.072,65	2,32	46.497,34	3,00	-5.424,69
Personalaufwendungen	1.349.384,90	76,24	1.164.675,98	75,02	184.708,92
Abschreibungen	130.671,93	7,38	129.288,35	8,33	1.383,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	248.819,88	14,06	211.992,72	13,66	36.827,16
Betriebliche Aufwendungen	1.769.949,36	100,00	1.552.454,39	100,01	217.494,97
Finanzerträge	7.982,55		9.800,27		-1.817,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	372,65		701,69		-329,04
Finanzergebnis	7.609,90		9.098,58		-1.488,68
Jahresergebnis					
Jahresüberschuss (+) / -Fehlbetrag (-)	<u>-74.921,96</u>	<u>100,00</u>	<u>49.621,45</u>	<u>99,98</u>	<u>-124.543</u>

Tabelle 5: Ertragslage

Die Steigerung der Umsatzerlöse stammt hauptsächlich aus höheren Entgelten für die einzelnen Fahrten. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Diese Steigerung ist vor allem auf die Erstattungen im Bereich des Aufwandausgleichsgesetzes zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalaufwendungen um rd. 185 T€ gestiegen. Die Kostensteigerungen beruhen auf dem neu eingeführten Beruf des Notfallsanitäters und den damit einhergehenden höheren Eingruppierungen der Mitarbeiter. Darüber hinaus endete die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Anstelle der Soldaten wird nunmehr hauptberufliches Personal eingesetzt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 36 T€ gestiegen. Hier hat sich vor allem gesteigener Aufwand für die eingesetzten Fahrzeuge ausgewirkt.

5.4 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Soweit Prüfungsfeststellungen zu treffen waren, sind diese im Bericht dargestellt. Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes stellt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft dar. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Lage der Gesellschaft wieder und stellt mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend dar.

5.5 Ergebnis

Das Rechnungsprüfungsamt kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2014 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

6 Prüfungsvermerk

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung und das Inventar einbezogen. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft.

Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach §§ 155, 156 in Verbindung mit § 158 NKomVG vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Die Prüfungshandlungen wurden unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Anwendung des § 156 Abs. 3 NKomVG auf den Umfang beschränkt, der nach pflichtgemäßem Ermessen und allgemeinen Erfahrungsgrundsätzen notwendig und angemessen ist, um relevante Sachverhalte beurteilen und die im Rahmen des gesetzlichen Prüfauftrages erforderlichen Feststellungen treffen zu können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Die Prüfung hat, über die in diesem Schlussbericht gemachten Anmerkungen hinaus, zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamts entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und stellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft richtig dar.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nicht zu beanstanden.

Emden, 15.10.2021.

Rechnungsprüfungsamt



Fleßner

Prüfer



Stomberg

Amtsleiterin

7 Kurzdarstellung der Prüfbemerkungen

Soweit sich im Rahmen der Prüfung Prüfbemerkungen ergaben, sind diese am Rande des Textes entsprechend gekennzeichnet. Betroffene Feststellungen und Anmerkungen werden nachfolgend in einer Kurzdarstellung aufgeführt:

- F1: Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt die Umwandlung der Gesellschaftsform Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden GbR in eine Unternehmensform entsprechend der Regelungen in der Niedersächsischen Kommunalverfassung. 13
- F2: Die rückständigen Jahresabschlüsse sind zeitnah aufzuholen, damit die Fristen, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben, eingehalten werden..... 14

Zu den mit laufender Nummer versehenen Prüfbemerkungen wird um Stellungnahme bis zum [29.10.2021] gebeten.

Anlagen

ANLAGEN	22
ANLAGE 1: BILANZ ZUM 31.12.2014 „RETTUNGSDIENST DRK/ STADT EMDEN GBR“	23
ANLAGE 2: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2014	26
ANLAGE 3: LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2014 BIS 31.12.2014	28

Anlage 1: Bilanz zum 31.12.2014 „Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden GbR“

BILANZ zum 31. Dezember 2014
 Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR, 26721 Emden

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
KTIVA				
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	362.945,00	462.283,72	38.628,76	38.425,08
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.452,19	39.553,71		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	<u>650.000,00</u>	<u>650.000,00</u>		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
EUR 650.000,00 (EUR 650.000,00)				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	87.015,45	92.201,32	14.773,07	0,00
	<u>87.015,45</u>	<u>92.201,32</u>	<u>14.773,07</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.202.412,64</u>	<u>1.244.038,75</u>	<u>1.202.412,64</u>	<u>1.244.038,75</u>
A. Eigenkapital				
I. Gesellschafterkapital				
Festkapital				
II. Rücklagen				
B. Rückstellungen				
sonstige Rückstellungen				
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 83.082,90 (EUR 67.576,04)				
2. sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern EUR 14.773,07 (EUR 0,00)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 14.773,07 (EUR 0,00)				
	<u>83.082,90</u>	<u>83.082,90</u>	<u>83.082,90</u>	<u>67.576,04</u>
	<u>14.773,07</u>	<u>14.773,07</u>	<u>14.773,07</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.202.412,64</u>	<u>1.244.038,75</u>	<u>1.202.412,64</u>	<u>1.244.038,75</u>

Rettungsdienst
 DRK / Stadt Emden GbR

Hermann-Loeser-Straße 12
 26721 Emden
 Telefon: 04921 9422-0
 Telefax: 04921 9422-10



Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 2014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Seite 16

Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR, 26721 Emden

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>1.648.197,00</u>	<u>1.574.712,02</u>
2. Gesamtleistung		1.648.197,00	1.574.712,02
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		1.809,49
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>39.220,50</u>	39.220,50	16.455,75
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		41.072,65	46.497,34
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	858.534,02		746.447,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 79.561,29 (EUR 72.219,75)	<u>490.850,88</u>	1.349.384,90	418.228,54
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		130.671,93	129.288,35
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	61.102,65		66.715,30
ab) Reparaturen und Instandhaltungen	7.474,01		9.275,37
ac) Fahrzeugkosten	97.269,61		81.423,68
ad) Werbe- und Reisekosten	5.377,78		4.538,65
ae) Kosten der Warenabgabe	16.952,35		19.761,48
af) verschiedene betriebliche Kosten	31.935,60		30.278,24
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	48,96		0,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>28.598,92</u>	248.819,88	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.982,55	9.800,27
Übertrag		<u>74.549,31-</u>	<u>50.323,14</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Seite 17

Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR, 26721 Emden

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		74.549,31-	50.323,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>372,65</u>	<u>701,69</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>74.921,96-</u>	<u>49.621,45</u>
11. Jahresfehlbetrag		74.921,96	49.621,45-
12. Entnahmen aus anderen Rücklagen		74.921,96	0,00
13. Einstellungen in andere Rücklagen		<u>0,00</u>	<u>49.621,45</u>
14. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anlage 3: Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014

Lagebeurteilung

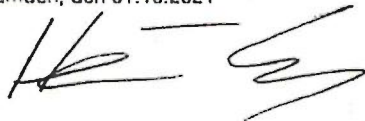
Die Gesellschaft leistete im Jahr 2014 insgesamt 8.783 Einsätze. Hiervon entfielen 3.942 Einsätze auf die Notfallrettung und 2.934 Einsätze auf den Qualifizierten Krankentransport. Im Notarztdienst wurden 1.907 Einsätze durchgeführt. Die Anzahl der Einsätze entspricht dem Vorjahresniveau. Tendenziell wird jedoch eine weitere Steigerung der Einsatzzahlen in den nächsten Jahren erwartet.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 1.055.144 €, die Eigenkapitalquote beträgt 87,7 %. Die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen in Rettungsmitteln und Medizingeräten können aus dem Eigenkapital geleistet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 schließt mit einem negativen Ergebnis ab. Es beträgt -74.921,96 €. Aufgrund der sehr hohen Eigenkapitalquote kann das negative Jahresergebnis durch die Gesellschaft getragen werden.

Ausschlaggebend für dieses Ergebnis ist im Wesentlichen die Steigerung des Personalaufwandes um 184,7 T€ bzw. 15,9 %. Zum 01.01.2014 wurde der Beruf des Notfallsanitäters neu eingeführt und die ersten Rettungsassistent*innen, die sich fortgebildet haben, wurden höhergruppiert. Ferner mussten mehrere langfristige Personalausfälle (Erkrankungen, Kur, Beschäftigungsverbot) kompensiert werden. Darüber hinaus endete eine Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Diese entsandte Soldaten, die über eine Ausbildung zum Rettungsassistenten oder -sanitäter verfügten, in erheblichem Umfang zur Inubunghaltung sowie zur Aus- und Weiterbildung an zivilen Rettungsdienste, so auch zu uns. Anstelle der Soldaten wird jetzt hauptberufliches Personal eingesetzt.

Emden, den 01.10.2021



Geschäftsführer
Andree Heinks
Telefon 04921 943227
Telefax 04921 943245
aheinks@emden.de
Rettungsdienst DRK/Stadt Emden GbR
Hermann-Löns-Straße 12
26721 Emden

**Anlage zum Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014
Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden GbR**

Ausräumungsverfahren

Prüfer: Herr Fleßner

Prüfungszeitraum: 14.09.2021 – 06.10.2021

Bericht vom: 15.10.2021

Rechnungsprüfungsamt

Prüfer Thomas Fleßner
Telefon 04921/87-1447
Telefax 04921/87-101447
flessner@emden.de
STADT EMDEN
Ringstraße 38 b
26721 Emden

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	III
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	IV
1 ALLGEMEINES.....	5
1.1 PRÜFUNGSauftrag	5
1.2 PRÜFUNGSABLAUF	5
1.3 AUSRÄUMUNGSVERFAHREN.....	5
2 ABWICKLUNG DER PRÜFBEMERKUNGEN	6
3 SCHLUSSBETRACHTUNG	8

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
bzw.	beziehungsweise
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
HGB	Handelsgesetzbuch
lt.	laut
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Nr.	Nummer
RPA	Rechnungsprüfungsamt
s.	siehe
S.	Seite

1 Allgemeines

1.1 Prüfungsauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt hat gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 156 Abs. 1 sowie § 158 NKomVG den Jahresabschluss zum 31.12.2014 vom Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden GbR, nachfolgend auch Rettungsdienst, Betrieb oder Gesellschaft genannt, geprüft.

1.2 Prüfungsablauf

Die Prüfungsarbeiten für den Jahresabschluss führten wir vom 14.09.2021 bis zum 06.10.2021 mit Unterbrechungen im Rechnungsprüfungsamt durch. Ein telefonisches Abschlussgespräch erfolgte am 15.10.2021 mit Herrn Heinks.

Mit Übergabe des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 des Betriebes am 15.10.2021 wurde im Rahmen des Ausräumungsverfahrens um eine Stellungnahme des Betriebes zu den im Prüfbericht aufgeführten Anmerkungen und Feststellungen gebeten.

Die Stellungnahme der Gesellschaft zu den Prüfbemerkungen im Schlussbericht vom 15.10.2021 ist am 28.10.2021 beim Rechnungsprüfungsamt eingegangen.

Die von der Rechnungsprüfung während der Prüfungshandlung erhobenen Fragen wurden von der Gesellschaft beantwortet. Soweit sich hierzu im Rahmen der Prüfung Anmerkungen und/oder Feststellungen ergaben, wurden diese im Prüfungsbericht vermerkt.

1.3 Ausräumungsverfahren

Sofern Feststellungen und/oder Anmerkungen in einem Prüfbericht aufgeführt waren, erhielt der geprüfte Betrieb Gelegenheit, sich zu den Prüfungsbemerkungen zu äußern. Dies bedeutet, dass eine Stellungnahme im Wesentlichen darüber zu erstellen war, wie der Betrieb sich zu den Prüfungsbemerkungen positioniert, wie sie ausgeräumt werden und wann der Vorgang mit welchem Ergebnis abgeschlossen ist.

Das Rechnungsprüfungsamt überwacht die Bearbeitung der Bemerkungen aus den Prüfberichten. Eingehende Stellungnahmen sind dahingehend zu überprüfen, ob die Feststellungen umfassend erledigt oder noch weitere Schritte erforderlich sind. Fehlende Stellungnahmen werden angefordert. Erst wenn alle Bemerkungen eines Prüfberichtes durch die geprüfte Gesellschaft ausgeräumt sind, ist das Ausräumungsverfahren für das Rechnungsprüfungsamt endgültig abgeschlossen.

2 Abwicklung der Prüfbemerkungen

Soweit sich im Rahmen der Prüfung Prüfbemerkungen ergaben, wurden diese am Rande des Prüfberichtes entsprechend gekennzeichnet. Es bedeuten:

F = Feststellung

A = Anmerkung

Feststellung „F“

Das Rechnungsprüfungsamt spricht zu wesentlichen Erkenntnissen der Prüfung oder zu festgestellten Sachverhalten und Tatsachen eine Feststellung aus.

Diese kann auch getroffen werden, soweit Vorgänge nach prüfseitiger Auffassung und/ oder Erkenntnis nicht im Einklang mit der im Zeitpunkt der Verwaltungsentscheidung geltenden Gesetzes-, Rechts-, Beschluss- oder Erlasslage stehen oder mit sonstigen Rechtsgrundsätzen unvereinbar erscheinen.

Anmerkung „A“

Unter der Vergabe eines "A" subsumiert die Rechnungsprüfung verschiedene allgemeine Aussagen und Prüfbemerkungen. Anmerkungen des RPA können daher insbesondere allgemeine Hinweise, Anregungen, Empfehlungen und Vorschläge sowie Erwartungen, Forderungen und sonstige (Rechts)Auffassungen der Rechnungsprüfung umfassen. Sinnzusammenhang und Tragweite ergeben sich aus dem Kontext des geprüften Sachverhalts bzw. Themas sowie des textlich wiedergegebenen Prüfungsergebnisses.

Hinsichtlich der vom Rechnungsprüfungsamt vorgenommenen Feststellungen und Anmerkungen im o. g. Prüfbericht gibt die Gesellschaft eine Stellungnahme ab:

F1: Feststellung zur Gesellschaftsform | Textziffer F1 Seite 13

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt die Umwandlung der Gesellschaftsform Rettungsdienst DRK/ Stadt Emden GbR in eine Unternehmensform entsprechend der Regelungen in der Niedersächsischen Kommunalverfassung.

Stellungnahme des Betriebes

„Die Problematik ist bekannt und wird derzeit schon bearbeitet. Erste Vorgespräche dazu haben bereits stattgefunden.

Die Verwaltung wird dem Rat nach einer entsprechenden Vorbereitungszeit eine Umwandlung der Gesellschaftsform vorschlagen.“

Abschließende Bewertung durch die Rechnungsprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt begrüßt die geplante Zielsetzung. Das Rechnungsprüfungsamt behält sich vor, die Überprüfung vorgenannter Feststellung in einer weiteren Prüfung erneut aufzugreifen.

F2: Feststellung zur verspäteten Aufstellung | Textziffer F2 Seite 14

Die rückständigen Jahresabschlüsse sind zeitnah aufzuholen, damit die Fristen, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben, eingehalten werden.

Stellungnahme des Betriebes

„Um dem Zeitverzug entgegen zu wirken wurde die Steuerberatungsgesellschaft WRG Tax GmbH mit der Erstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaft beauftragt. Der Jahresabschluss 2015 liegt dem Rechnungsprüfungsamt bereits vor und die Abschlüsse 2016 und 2017 werden im November erwartet. Zudem wurde im Betrieb Rettungsdienst eine weitere Stelle mit 0,5 AK im Rechnungswesen befristet besetzt um die Nachbearbeitung zu unterstützen. Damit wird die Perspektive geschaffen, die verbleibenden Abschlüsse innerhalb eines angemessenen Zeitraumes vorlegen zu können.“

Abschließende Bewertung durch die Rechnungsprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt begrüßt die geplante Zielsetzung.

3 Schlussbetrachtung

In den Prüfungsberichten des Rechnungsprüfungsamtes werden der Gesellschaft Fristen zur Ausräumung der Prüfungsfeststellungen eingeräumt. Die Ausräumung der Prüfungsfeststellungen durch die Gesellschaft kann jedoch noch nicht bei allen Prüfungen abgeschlossen werden, da beispielsweise zusätzliche Bearbeitungen oder Überprüfungen durchgeführt werden müssen.

Eine Bearbeitung der Prüfungsfeststellungen durch die Gesellschaft kann sich mitunter durchaus über mehrere Monate bzw. über mehrere rückständige Jahresabschlüsse hinziehen, wenn durch die Gesellschaft z.B. Überprüfungen durchzuführen oder organisatorische Veränderungen erforderlich sind.

Das Rechnungsprüfungsamt überwacht die ordnungsgemäße Bearbeitung der Prüfungsfeststellungen. Soweit sich aus der Bearbeitung der Prüfungsfeststellungen durch die Gesellschaft weitere Prüfungserfordernisse durch das Rechnungsprüfungsamt ergeben, werden diese, wie auch nicht gänzlich ausgeräumte Prüfungsbemerkungen vorheriger Berichte, in zukünftigen Schlussberichten dargestellt.

Emden, 28.10.2021

Rechnungsprüfungsamt



Prüfer



Amtsleiterin